

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 51: Geschichte I

Asch-kenn-dorr^^

@sunniniko: Wenn die Kaps abends/Nachts freigeschalten wrden, hast du aber den Vorteil auf deiner seite^^

Und was das Gedicht angeht... nun ja... es war einmal im Bahnhof Duisburg... da war an einer Buchhandlung ein Ständer mit gRußkarten... und da war eine total knuffige mit einem Bären und einem Regenschirm. Und der Text war dem der ersten Strophe ähnlich (war ja schließlich eine Grußkarte XP). Und na ja... gewürzt mit eine Prise Tod, ein Teelöffel Depri und noch in paar anderen geheimen Zutaten wurde das ganze dann erweitert XD Was man so alles aus einer GRußkarte machen kann...^^

So... und jetzt wird erst einmal das ein oder andere aufgeklärt...^^

Nach dem Abendessen stellte Ran die anderen zur Rede.
Es war an der Zeit, zu erfahren, was die ganze Zeit geschehen war...

Ran erfuhr das ganze Häppchenweise, so dass sie sich immer wieder beruhigen und nachdenken konnte, bevor sie mehr erfuhr.

Nachdem sie versucht hatte, sich selbst umzubringen, erzählte Conan Kogoro, dass er Shinichi war. Er hätte es einfach nicht mehr ausgehalten, da er auch Schuld an Ihrer Handlung war. Danach versammelten sich alle, denen Shinichi vertraute und er weihte auch die Inspektoren Megure, Takagi und Sato ein.

So konnten sie nach einiger Zeit das Gift finden und Ai entwickelte ein Gegenmittel. Daraufhin setzte sich die Gruppe mit anderen Institutionen in Verbindung. Allerdings mussten sie bald feststellen, dass es in den Geheimdiensten und Politikerkreisen auf der ganzen Welt Mitglieder der Organisation gab, was ihre Arbeit erheblich erschwerte.

Irgendwie hatten sie es aber doch geschafft, dass der Kampf beginnen konnte.

Zu der Zeit erwachte auch Ran aus ihrem Koma.

Dann wurden kleine Truppenverbände zusammengestellt und es fing ein für die Öffentlichkeit unsichtbarer Kampf an. Wenn irgendwer etwas davon mitbekommen hätte, hätte die Organisation diese Menschen ermordet.

Sie hatten nur etwas davon mitbekommen, da Tokago einer von ihnen war. Er wurde erpresst, die Organisation hatte seine Eltern und seine Freundin entführt. Über deren Schicksal wussten Rans Freundinnen und ihre Mutter allerdings nichts.

Tokago hatte den Auftrag bekommen, die Reste der Opfer zu verstecken und sie später abzuholen. Aus diesem Grund war er in die Gegend gekommen. Zufällig (Sonoko vermutete anderes...) hatte Ran etwas davon mitbekommen und sie waren dorthin geeilt. Da sie eine recht große Gruppe waren, musste der Kampf abgebrochen werden, allerdings konnte sich Shinichi zu dem Zeitpunkt kaum noch bewegen.

Den Mann, den Ran da noch gesehen hatte, war Heiji gewesen.

So haben sie ihn ins Krankenhaus gebracht und er wurde von Tomoaki wieder gesund gepflegt. Er hatte nicht gesprochen, da er nicht wollte, dass man ihn erkennt. Die Polizisten hatten einfach nur ihre Rolle gespielt, während sie da gewesen waren.

Ran erfuhr, dass sie Shiho getroffen hatte, als Shinichi aus dem Hospital entlassen wurde. Da er allerdings keinen Verband mehr trug, konnte sie ihn leicht erkennen. So hatte Shiho sie abgelenkt.

Tomoaki wurde daraufhin Stammarzt für alle, die in die Sache mit den MIB verwickelt waren.

Nach seiner Heilung ging es Shinichi allerdings psychisch gesehen nicht gut, da er ihr zu nahe gewesen war und Sehnsucht bekommen hatte. Außerdem hatte er ein Problem damit, wenn er gegen die Organisation mit scharfen Waffen kämpfen musste. Denn das musste er, damit nicht auffiel, dass er der Drahtzieher hinter dem ganzen war. So legte er sich eine zweite Identität zu, die er Passenderweise Rotauge nannte. Woher der Name kam wusste keiner... mit der Ausnahme von Ran.

So war es für ihn leichter gewesen, seine Situation zu ertragen.

Und die komische Liste, die an Eri gesandt wurde, das war eine Komplettiliste der Organisationsmitglieder, Shinichi hatte ein gutes Versteck für eine Kopie gebraucht.

Inzwischen hatte sich Jodie einen festen Platz in den oberen Rängen der Organisation gesichert und suchte nach weiteren Verrätern in der Organisation, auch wenn die Arbeit lebensgefährlich war. Diese fand sie dann auch, selbst wenn es nicht zu viele waren.

Dann wurde langsam publik, dass ein Japaner hinter alldem steckte und die Organisation fand heraus, das etwas mit der Akte von Shinichi nicht stimmte. Aus diesem Grund wurden sie gefangen genommen.

Allerdings wusste Shinichi auch davon. Genauso, wie er davon wusste, dass sie unter Beobachtung standen, auch wenn er Tokago nicht unter Verdacht hatte.

Da Ran Shiho erzählt hatte, wo sie Urlaub machten, konnte er jedoch eins und eins zusammenzählen. Er wusste, wann und wo sie gefangen genommen werden sollten. Allerdings konnte er keine Hilfe aufreiben, die aber dringend nötig gewesen wäre. Folglich kam er zu spät.

Die sieben Flüchtenden waren Shinichis Truppen einfach in die Arme gelaufen und wurden nach ihrer Identifizierung zu ihm gebracht. Sie erzählten ihm alles.

Da er wusste, was einem Gefangenen der Organisation blühte, der ausgefragt werden sollte, reagierte er extrem aggressiv und blies zum Angriff. Dieser hat auch im Endeffekt ihr Leben gerettet. Allerdings war er schon nahe der Verzweiflung, als man keine Spuren von Ran finden konnte, schlimm wurde es erst, als er von ihrem vermeintlichen Tod hörte.

Danach wurden die Angriffe auf die Organisation weltweit verstärkt und immer heftiger. Das mit den Kommunikationsstörungen war kein Einzelfall in Japan gewesen. Die Satelliten funktionierten auch nicht, da Hacker von Staat und Organisation um die Kontrolle kämpften.

Doch die Organisation konnte das nicht allzu lange durchhalten. So versuchten sie, mit der Herausforderung Shinichi all seinen Kompetenzen zu entziehen. Denn wenn er nicht mehr wäre, würden viele Staatschefs erst einmal reden, bevor sie etwas unternähmen.

Zusätzlich wussten sie, das er glaubte, dass Ran Tod wäre. Sie wussten auch, dass die beiden sich nahe standen, einen Umstand, der ihnen versicherte, dass Shinichi nicht ablehnen würde, zumal sie noch einen der besten Kämpfer losschickten, der auch gleichzeitig den Befehl zur Festnahme Rans gegeben hatte.

Das war es, was Sonoko, Eri und Kazuha Ran erzählten.

Insgesamt dauerte es etwa zwei Wochen, bis sie fertig waren, da Ran das alles sehr mitnahm, vor allen Dingen, wenn sie wieder von Shinichi erzählten.

Immer wieder musste sie an sein Gesicht denken, das sie voller Wut anstarrte. Immer wieder sah sie ihn, egal wo sie war. Sie konnte ihn einfach nicht vergessen und es tat ihr in der Seele weh.

So verging die Zeit und es war Ende Juli.

Die vier Frauen hatten sich auf Decken vor das Haus gelegt und dösten in der Sonne. Es gab hier absolut nichts zu tun, aber die Vorräte gingen trotzdem langsam zu Neige. Eine Mahlzeit am Tag war gerade an der Tagesordnung.

Ansonsten pures Nichtstun.

Sie hatten über alles geredet, was es zu reden gab und über die unterschiedlichsten Themen geredet und teilweise auch fast philosophiert. Aber allmählich wurden sie des Wartens und der Anwesenheit der immer gleichen Personen überdrüssig.

Asch-kenn-dorr^^